

Lindenau-Museum stellt Altenburg als Provinz in Europa aus

Die Stadt Altenburg ist ab Sonntag Exponat im dortigen Lindenau-Museum. Das Projekt «Altenburg: Provinz in Europa» vereint Arbeiten von rund 60 Künstlern, Autoren und Stadtplanern. Eine ganze Stadt als Ausstellungsgegenstand dürfte seinesgleichen suchen, sagte Museumsdirektorin Jutta Penndorf am Donnerstag in Altenburg. Darauf führte sie auch die großzügige Förderung durch die Bundeskulturstiftung zurück, die immerhin mehr als 80 Prozent der auf rund 300 000 Euro bezifferten Kosten übernahm.

Altenburg (ddp-lth). Die Stadt Altenburg ist ab Sonntag Exponat im dortigen Lindenau-Museum. Das Projekt «Altenburg: Provinz in Europa» vereint Arbeiten von rund 60 Künstlern, Autoren und Stadtplanern. Eine ganze Stadt als Ausstellungsgegenstand dürfte seinesgleichen suchen, sagte Museumsdirektorin Jutta Penndorf am Donnerstag in Altenburg. Darauf führte sie auch die großzügige Förderung durch die Bundeskulturstiftung zurück, die immerhin mehr als 80 Prozent der auf rund 300 000 Euro bezifferten Kosten übernahm. Die «künstlerische und kulturtopographische Anthologie» - so der Untertitel - solle das verschüttet gegangene Bewusstsein für die eigene Stadt schärfen, viele Bürger wüssten gar nicht, was sie an ihrer Stadt hätten. Sie sei eine der schönsten deutschen Kleinstädte, reich an Kunst von außergewöhnlichem Rang und an kultureller Substanz. Zwar lege die Exposition den Schwerpunkt auf die vergangenen 50 Jahre, doch nähme sie auch historische «Lotungen» in die Kultur- und Industriegeschichte der Region vor. Das Spektrum der ausgestellten Arbeiten reich von Gemälden und Fotografien, über Installationen und Texte bis hin zu Filmen und Videos. Sie sind nicht nur im Museum selbst versammelt, sondern auch im Außenraum. Im Innern dokumentiert beispielsweise der Architekturfotograf Ulrich Wüst mit kleinformatischen Schwarz-Weiß-Bildern die Situation in Altenburg. Die Ausstellung «Altenburg: Provinz in Europa» wird von einer Anthologie begleitet, die nach dem Willen der Kuratoren auch fortgeschrieben werden soll. Die Exposition ist vom 23. September 2007 bis 20. Januar 2008 zu besichtigen und wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. Das Lindenau-Museum erwartet seine Besucher dienstags bis freitags von 12.00 bis 18.00 Uhr, an den Wochenenden von 10.00 bis 18.00 Uhr. (lindenau-museum.de; altenburg-provinz-in-europa.de) ddp/tle/muc

Ad-Hoc-News.de - 20.09.2007 17:52

Artikel-URL: <http://www.ad-hoc-news.de/Marktberichte/13359303>